

1. Record Nr.	UNINA9911047868703321
Autore	Kreuser Mirjam <p>Mirjam Kreuser, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Deutschland </p>
Titolo	Crip-queere Körper : Eine kritische Phänomenologie des Theaters / Mirjam Kreuser
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2023
ISBN	9783839467725 3839467721
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (153 pages)
Collana	Theater
Disciplina	792.087
Soggetti	Theater Theatre Performance Art Kunst Queer Phänomenologie Phenomenology Behindierung Disability Studies LSBTQIA+ Body Aufführung Gender Körper Theatre Studies Geschlecht Queer Theory Gender Studies Theaterwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

Nota di contenuto

Frontmatter 1 Inhalt 5 1. Einleitung: Orientierungspunkte 7 2. Körper als Erscheinungen: Eine einleitende Analyse 13 3. Kritische Phänomenologie 33 4. Krisenintervention. Eine kritische Phänomenologie des Theaters 57 5. Die Aufführung als theatrical spacetime: Desorientierungen der Theaterwissenschaft durch crip-queere Impulse 91 6. Tieraffinitäten und »hibernation nerds«: Criptonite 2 Slow Animals 111 7. Crip-queere Kompliz*innenschaft als affektiv-körperliche Orientierung 127 8. Fazit: Zirkelschlüsse und Wegweiser 137 9. Literatur 141 Danksagung 149

Sommario/riassunto

Wie steht es um die crip-queere Sichtbarkeit auf der Theaterbühne? In der Beschäftigung mit Performances von behinderten und queeren Künstler*innen befragt Mirjam Kreuser die Theaterwissenschaft im Allgemeinen und die phänomenologische Aufführungsanalyse im Besonderen zu ihrer normativen Orientierung. Die Analyse der Performance-Reihe Criptonite (Konzept: Nina Mühlemann, Edwin Ramirez) beschäftigt sich nicht nur mit dem sogenannten crippling und queering als ästhetische, sondern auch als wissenschaftliche Praxis. Das Ergebnis ist ein Vorschlag hin zu einem Entwurf von Kompliz*innenschaft in künstlerischer und akademischer Praxis. »Theorieaffine Leser*innen [bekommen] einen konzisen, verständlichen Einblick in ein virulentes, interdisziplinäres Forschungsfeld machtkritischer Positionen, welche neben Kanonkritik vor allem an einer Dezentrierung bisheriger akademischer Wissensproduktion mitwirken.« »Als Erweiterung für Bibliotheken interessant, die auch Sharifi/Skwirblies ›Theaterwissenschaft postkolonial / dekolonial‹ im Bestand haben.«